

## In steilen Schattenhängen sind Schneebrettlawinen möglich.

	Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen				
	Allgäuer Hauptkamm				
	Waldgrenze				

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

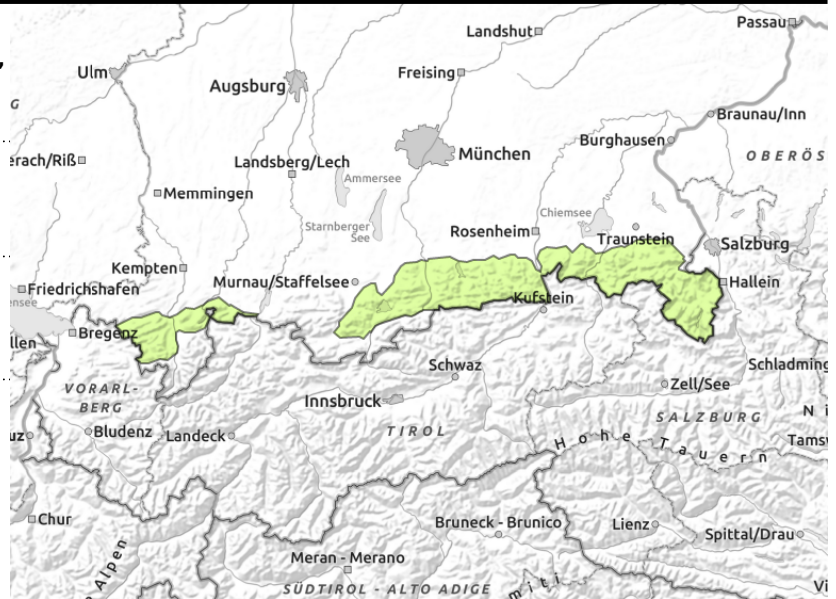
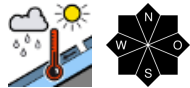
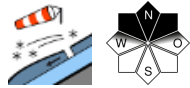


### Exposition





**Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen**



## **Kleine, nasse Locker- und Gleitschneelawinen aus sehr steilem Gelände beachten.**

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem ist Triebschnee. Kleine Schneebrettlawinen können in steilen, nordexponierten Hängen stellenweise bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem unterhalb von Hangkanten und in eingewehten Rinnen und Mulden. Mit geübtem Auge kann man sie erkennen und meiden.

An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund ist vereinzelt zudem die Selbstausslösung meist kleiner Gleitschneelawinen möglich. Aus felsdurchsetztem, extrem steilem Gelände können sich auch kleine, nasse Lockerschneelawinen lösen.

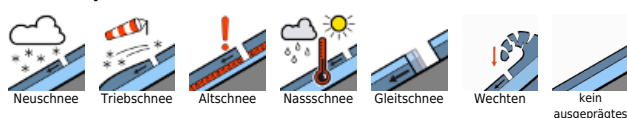
### **Schneedeckenaufbau**

In Schattenhängen höherer Lagen verfrachtet Föhn weiterhin den dort zum Teil noch lockeren, oberflächigen Schnee. Unter den frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen finden sich zum Teil störanfällige Schichten. Sonnseitig entsteht über Nacht ein Harschdeckel, der im Tagesverlauf wieder aufweicht. Die Altschneedecke ist in sich stabil, durchfeuchtet und zum Boden hin nass. Unterhalb von 1500 m liegt auch nordseitig nur wenig Schnee.

### **Tendenz**

Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

#### **Lawinprobleme**



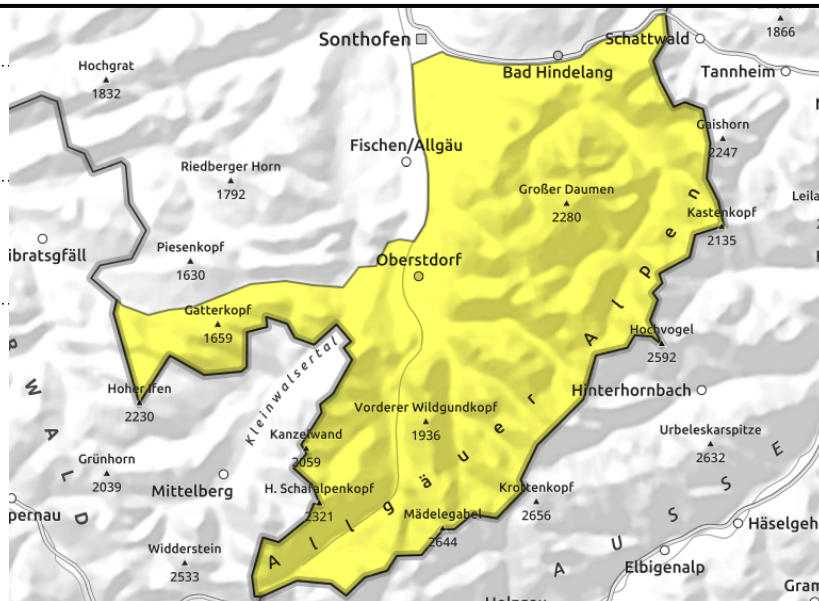
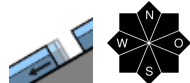
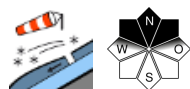
#### **Gefahrenstufen**



#### **Exposition**



**Allgäuer Hauptkamm**



**Gleitschneelawinen können vereinzelt groß werden.**

Die Lawinengefahr ist mäßig. Das Hauptproblem ist Tribschnee. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können in steilen, nordexponierten Hängen mancherorts bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem unterhalb von Hangkanten und in eingewehten Rinnen und Mulden. Mit zunehmender Höhe werden sie umfangreicher. Man kann sie mit geübtem Auge erkennen und meiden.

Daneben bleibt die Gleitschneegefahr bestehen. Gefahrenstellen befinden sich in allen Expositionen an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund. Gleitschneelawinen können vereinzelt groß werden. Bereiche unter Gleitschneemäulern sollten gemieden werden.

Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände können sich zudem vereinzelt kleinere, nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen.

**Schneedeckenaufbau**

In Schattenhängen höherer Lagen verfrachtet Föhn weiterhin den dort zum Teil noch lockeren, oberflächigen Schnee. Unter den frischen und älteren Tribschneeansammlungen finden sich zum Teil störanfällige Schichten. Sonnseitig entsteht über Nacht ein Harschdeckel, der im Tagesverlauf wieder aufweicht. Die Altschneedecke ist in sich stabil, durchfeuchtet und zum Boden hin nass. Unterhalb von 1500 m liegt auch nordseitig nur wenig Schnee.

**Tendenz**

Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

**Lawinenprobleme**



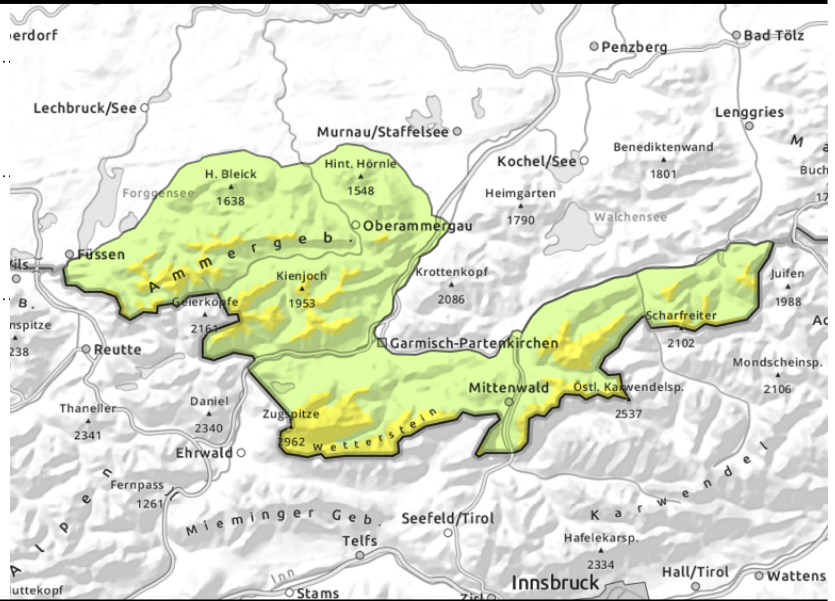
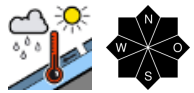
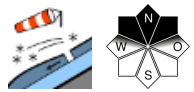
**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Werdenfeller Alpen, Ammergauer Alpen**



**Nasse Locker- und Gleitschneelawinen aus sehr steilem Gelände beachten.**

Die Lawinengefahr ist über der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist Tribschnee. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können in steilen, nordexponierten Hängen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem unterhalb von Hangkanten und in eingewehten Rinnen und Mulden. Mit zunehmender Höhe werden sie umfangreicher. Man kann sie mit geübtem Auge erkennen und meiden. Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände können sich vereinzelt zudem nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen. An glatten, steilen Wiesenhängen ist die Selbstauslösung nasser Gleitschneelawinen möglich. Nasse Lawinen bleiben meist klein.

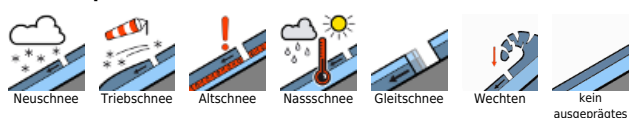
**Schneedeckenaufbau**

In Schattenhängen höherer Lagen verfrachtet Föhn weiterhin den dort zum Teil noch lockeren, oberflächigen Schnee. Unter den frischen und älteren Tribschneeansammlungen finden sich zum Teil störanfällige Schichten. Sonnseitig entsteht über Nacht ein Harschdeckel, der im Tagesverlauf wieder aufweicht. Die Altschneedecke ist in sich stabil, durchfeuchtet und zum Boden hin nass. Unterhalb von 1500 m liegt auch nordseitig nur wenig Schnee.

**Tendenz**

Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

